

H. Schieckel, Ein Weißenfelder Zinsregister aus der Zeit um 1300, Bll. f. dt. LG. 93 (1957) 176—192, publiziert dieses im Landeshauptarchiv Dresden erhaltene Register, das bei der Seltenheit derartiger Quellen aus der Zeit seiner Entstehung auch für die allgemeine Wirtschafts- und Münzgeschichte von Interesse ist.
G. O.

Statuti delle Arti dei Corazzai, dei Chiavaioli, Ferraioli e Calderai e dei Fabbri di Firenze (1321—1344) con appendice dei marchi di fabbrica dei fabbri, dal 1369, a cura di Giulia Camerani Marri (Fonti sulle corporazioni medioevali 6) Firenze 1957, Leo S. Olschki, 321 S. — Die Vf. veröffentlicht auf Grund der heute im Staatsarchiv Florenz aufbewahrten Codices die Statuten der Zunft der Verfertiger von Rüstungen von 1321, der Zunft der Nagelschmiede, Eisenwarenhändler und Kesselschmiede von 1329 (mit Ergänzungen bis 1340) sowie der Zunft der Grobschmiede von 1344. Im Anschluß daran ediert sie die Liste der Handwerkerzeichen, mit denen die einzelnen Schmiede von Florenz und Umgebung ihre Waren versehen. Diese Liste stammt von 1369, enthält jedoch Nachträge bis 1635. Die Edition wird erschlossen durch einen Personen- und Sachindex; sie macht nicht nur sozial- und wirtschaftsgeschichtlich wertvolle Quellen bekannt, die bei der Rolle, welche die Zünfte in Florenz gespielt haben, auch den politischen Historiker angehen, sondern liefert auch Material zum Wortschatz des Mittellateins.
H. M. S.

J. de Font-Réaulx, Les décimes de l'Italie et de l'Espagne médiévales, BECh. 113 (1955, ersch. 1956) 196—201, kritische Bemerkungen zu der Ausgabe der Rationes decimarum Italiae und zu der der Rationes decimarum Hispaniae 1 und 2 von M. J. Ruis y Serra.
G. O.

K. Michaëlsson, Le livre de la taille de Paris l'an 1296 (Acta Universitatis Gothoburgensis, Vol. 64, 4) Göteborg 1958, XVIII u. 309 S. — Die sehr übersichtlich angelegte neue Edition der wertvollen Quelle zur Geschichte der französischen Hauptstadt ersetzt diejenige von H. Gérard (1837). Ein kurzer Kommentar geht voran, der Text selbst ist durch einen reichhaltigen Apparat erläutert, eine Konkordanztafel und mehrere Register erschließen ihn.

E. Vandvik (†), Eirik Kongsson i dokument og saga, Norw. Hist. Tidsskr. 38/3 (1958) 493—516. — Geht aus von W. Holtzmanns Veröffentlichung eines Papstbriefes von 1190/91 an den erwählten Bischof von Oslo in DA. 2, 395 f., und beschäftigt sich mit dem darin genannten *H. comes*; dieser wird mit einem Jarl Eirik (Heiricus) identifiziert, der sich als Königssohn ausgab und unter König Sverre eine politische Rolle spielte.
A. v. B.

G. Tessier, Du nouveau sur les suppliques, BECh. 114 (1956, ersch. 1957) 186—192, gibt einige beachtliche Bemerkungen zu F. Bartoloni, Suppliche pontificie dei secoli XIII e XIV, Bull. dell'Ist. Stor. Ital. per il Medio Evo 67 (1955), vgl. DA. 12, 559 f.
G. O.

W. Hagemann, Le lettere originali dei dogi Ranieri Zeno (1253—1268) e Lorenzo Tiepolo (1268—1275) conservate nell'Archivio Diplomatico di Fermo, Studia Picensia 25 (1957) 1—27. — Es sind nur wenige Originalbriefe von Dogen aus dem 13. Jh. erhalten. Deshalb ist es verdienstlich, daß Vf. diese acht Originale aus dem Archivio Diplomatico der Biblioteca Comunale di Fermo unter Beachtung aller diplomatischen und paläographischen Eigenheiten in vorbildlicher Weise ediert, auch zwei von ihnen, bei denen die Bleibulle erhalten blieb, im — leider etwas klein geratenen — Lichtbild reproduziert. Vier dieser Urkunden zeigen Fermo in engen Handelsbeziehungen mit Venedig, in welche die Dogen